L-01-404-2 Ein grünes Gesundheitsnetzwerk für Berlin - von Prävention bis zur Versorgung und von der Geburt bis ins hohe Alter

Antragsteller*in: Alexandra Bendzko (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu L-01NEU

Von Zeile 405 bis 409:
Um dem Pflegenotstand und Fachkräftemangel entgegenzuwirken, braucht es ebenso attraktivere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in der Pflege und den Gesundheitsberufen. ~~Berlin muss auch für eine angemessene Vergütung für den Praxisanteil während des Pflegestudiums sorgen. Wir setzen uns für Schulgeldfreiheit bei der Ausbildung der anerkannten Gesundheitsberufe (Logopädie, Physio- und Ergotherapie) ein.~~ Die Ausbildung in anerkannten Gesundheitsberufen (Logopädie, Physio- und Ergotherapie) muss entgeltfrei werden. Berlin muss einführen, dass schon während Praktika in Ausbildung und Studium, die länger als 12 Wochen dauern, Urlaubs- und Sozialversicherungsansprüche sowie eine angemessene Vergütung wie in Referandariaten und faire Arbeitszeitregelungen gelten. Auch Weiterqualifizierungen. Berlin wird die Psychotherapieausbildung, insbesondere der Kinder- und Jugendpsychotherapeuten finanziell fördern. Die Praxisphasen in der Psychotherapieausbildung sind ebenfalls zu vergüten.

Begründung

Getreu unserem alten Motto "Her mit dem schönen Leben für alle" müssen wir die Ausbildungsbedingungen im Gesundheitssektor verbessern. Dazu gehört insbesondere die Abschaffung unbezahlter oder prekärer Arbeit denn Klatschen reicht auch für Studierende nicht. Es gibt dazu einen erheblichen Mangel an Psychotherapeuten, da müssen wir ebenfalls für eine Verbesserung sorgen, denn die Pandemie hat uns gelehrt, dass auch die psychische Gesundheit nicht vernachlässigt werden darf.

Unterstützer*innen

Pascal Striebel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Fabio Scharfenberg-Reinhardt (KV Berlin-Lichtenberg); Michael Blöcher (KV Berlin-Mitte); Bernhard Kern (KV Berlin-Mitte); Lucas Gerrits (KV Berlin-Mitte); Sven Drebes (KV Berlin-Mitte); Nuria Köchling (KV Berlin-Mitte); Anja Schillhaneck (KV Berlin-Kreisfrei); Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte); Sabine Bangert (KV Berlin-Neukölln)